

Staffel 2/2022 Das erste Buch Mose – Sendung # 1

Die Schöpfung

Das erste Buch der Bibel erzählt vom Ursprung allen Lebens auf dieser Erde. Dabei liegt die Betonung auf Gott und seinem Plan für das Geschöpf Mensch.

1. Mose 1,1; 1. Mose 1,1-25; 1. Mose 1,26-31; 1. Mose 2,7; 1. Mose 2,1-3; Jesaja 43,3; Jesaja 65,17; Offenbarung 21,1; Psalm 104

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1. Mose 1,1 Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.

Fragen:

- 1. Welche Bedeutung hat dieser erste kurze Satz in der Bibel?**
- 2. Welche Botschaften enthält dieser Satz?**

1. Mose 1,1-25 Im Anfang schuf **Gott** den Himmel und die Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe und der Geist **Gottes** schwebte über dem Wasser. 3 Und **Gott** sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. 4 Und **Gott** sah das Licht, dass es gut war; und **Gott** schied das Licht von der Finsternis. 5 Und **Gott** nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag. 6 Und **Gott** sprach: Es werde eine Wölbung mitten im Wasser, und es sei eine Scheidung zwischen dem Wasser und dem Wasser! 7 Und **Gott** machte die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung, von dem Wasser, das oberhalb der Wölbung war. Und es geschah so. 8 Und **Gott** nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag. 9 Und **Gott** sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so. 10 Und **Gott** nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung des Wassers nannte er Meere. Und **Gott** sah, dass es gut war. 11 Und **Gott** sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. 12 Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und **Gott** sah, dass es gut war. 13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag. 14 Und **Gott** sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie werden dienen als Zeichen und (zur Bestimmung von) Zeiten und Tagen und Jahren; 15 und sie werden als Lichter an der Wölbung des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so. 16 Und **Gott** machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne. 17 Und **Gott** setzte sie an die Wölbung des Himmels, über die Erde zu leuchten 18 und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und **Gott** sah, dass es gut war. 19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag. 20 Und **Gott** sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels! 21 Und **Gott** schuf die großen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel, nach ihrer Art. Und **Gott** sah, dass es gut war. 22 Und **Gott** segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! 23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag. 24 Und **Gott** sprach: Die Erde

bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und (wilde) Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. 25 Und **Gott** machte die (wilden) Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und **Gott** sah, dass es gut war. (Hervorhebungen ergänzt)

Fragen:

1. Dieser Bericht über die Schöpfung ist auch ein literarisches Kunstwerk. Wenn man genau hinschaut, ist eine interessante Korrespondenz zwischen den ersten drei Tagen mit den darauffolgenden Tagen zu erkennen. Was könnte der tiefere Sinn dahinter sein?

Tag 1	Gott sprach	Licht	Es war gut	Tag 4	Gott sprach	Lichter Tag & Nacht	Es war gut
Tag 2	Gott sprach Gott sprach	Wasser und Himmel, Erde und Meer	Es war gut	Tag 5	Gott sprach	Fische und Vögel	Es war gut
Tag 3	Gott sprach	Gras, Kraut und Bäume	Es war gut	Tag 6	Gott sprach	Tiere	Es war gut
					Gott sprach Gott sprach	Menschen	Es war sehr gut

2. Warum ist es Gott wichtig, an jedem Schöpfungstag festzustellen, dass das, was er geschaffen hat, gut ist?

1. Mose 1,26-31 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! 27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie (euch) untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen! 29 Und Gott sprach: Siehe, (hiermit) gebe ich euch alles Samen tragende Kraut, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen; 30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, (habe ich) alles grüne Kraut zur Speise (gegeben). Und es geschah so. 31 Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

1. Mose 2,7.22 ...da bildete der HERR, Gott, den Menschen (aus) Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

22 und der HERR, Gott, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen.

Fragen:

1. Was ist das Besondere an der Erschaffung des Menschen?
2. Warum wird es so betont, dass der Mensch „als Bild Gottes“ geschaffen wurde?
3. Die Formel „Und Gott sprach“ kommt in 1. Mose 1 insgesamt 11 Mal vor, zwei Mal in Verbindung mit dem Wort „segnen“. Nur bei der Erschaffung des Menschen kommt sie drei Mal vor. Was ist Gott hier so wichtig?
4. Inwiefern unterscheidet sich der zweite Schöpfungsbericht in Kapitel 2 von dem ersten in Kapitel 1? Worauf liegt hier der Fokus?

1. Mose 2,1-3 So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet. 2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. 3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Fragen:

1. Welche Bedeutung hat in diesen Versen das Wort „vollenden“? Was genau vollendete Gott an einem zusätzlichen siebten Tag, an dem er nichts mehr erschuf?
2. Welche Bedeutung haben die anderen drei Begriffe, die das Verhalten Gottes am Sabbat umschreiben: „ruhen“, „segnen“, „heiligen“?

Jesaja 43,1 Aber jetzt, so spricht der HERR, der dich geschaffen, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Jesaja 65,17 Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.

Offenbarung 21,1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

Frage:

1. Was sagen diese Texte über Gott aus?
2. Was sagt Jesaja 43,1 über den Menschen aus?
3. Wie kann eine Neuschöpfung die bisherige Schöpfung so total ersetzen, dass man sie vergisst?

Psalms 104 Preise den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß, mit Majestät und Pracht bist du bekleidet. 2 (Du,) der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, der den Himmel ausspannt gleich einer Zeltdecke, 3 der seine Obergemächer errichtet in den Wassern, der Wolken macht zu seinem Wagen, der einherzieht auf den Flügeln des Windes, 4 der Winde zu seinen Boten macht, Feuer und Lohe zu seinen Dienern: 5 Er hat die Erde gegründet auf ihre Grundfesten. Sie wird nicht wanken immer und ewig. 6 Die Flut bedeckte sie wie ein Kleid, das Wasser stand über den Bergen. 7 Vor deinem Schelten floh es, vor dem Schall deines Donners wurde es fortgetrieben. 8 Die Berge erhoben sich, es senkten sich die Täler an den Ort, den du ihnen bestimmt hattest. 9 Du hast eine Grenze gesetzt, die überschreitet es nicht. Es wird nicht zurückkehren, die Erde zu bedecken. 10 (Du,) der Quellen entsendet in die Täler: Zwischen den Bergen fließen sie dahin. 11 Sie tranken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst. 12 An ihnen wohnen die Vögel des Himmels, aus dichtem Laub lassen sie ihre Stimme erschallen. 13 (Du,) der die Berge trinkt aus seinen Obergemächern: von der Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt. 14 Der Gras hervorsprossen lässt für das Vieh und Pflanzen zum Dienst des Menschen, damit er Brot hervorbringe aus der Erde 15 und Wein, der des Menschen Herz erfreut; damit er das Angesicht glänzend mache vom Öl und Brot des Menschen Herz stärke. 16 Es werden gesättigt die Bäume des HERRN, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat, 17 wo die Vögel nisten; der Storch – Wacholderbäume sind sein Nest. 18 Die hohen Berge sind für die Steinböcke, die Felsen eine Zuflucht für die Klippschnecke. 19 Er hat den Mond gemacht zur Zeitbestimmung, die Sonne kennt ihren Untergang. 20 Du bestellst Finsternis, und es wird Nacht. In ihr regen sich alle Tiere des Waldes. 21 Die Junglöwen brüllen nach Raub, sie fordern von Gott ihre Speise. 22 Geht die Sonne auf, ziehen sie sich zurück und lagern sich in ihren Verstecken. 23 Der Mensch geht aus an sein Werk, an seine Arbeit bis zum Abend. 24 Wie zahlreich sind deine Werke, HERR! Du hast sie alle mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll deines Eigentums. 25 Da ist das Meer, groß und ausgedehnt nach allen Seiten. Dort ist ein Gewimmel ohne Zahl: Tiere klein und groß. 26 Da ziehen Schiffe einher, der Leviatan, den du gebildet hast, um mit ihm zu spielen. 27 Sie alle warten auf dich, dass du ihnen ihre Speise gibst zu seiner Zeit. 28 Du gibst ihnen: Sie sammeln ein. Du tust deine Hand auf: Sie werden gesättigt mit Gutem. 29 Du verbirgst dein Angesicht: Sie erschrecken. Du nimmst ihren Lebensatem weg: Sie vergehen und werden wieder zu Staub. 30 Du sendest deinen Lebenshauch aus: Sie werden geschaffen; du erneuerst die Flächen des Ackers. 31 Die Herrlichkeit des HERRN sei ewig! Der HERR freue sich seiner Werke! 32 Der die Erde anschaut, und sie bebt; er rührt die Berge an, und sie rauchen. 33 Singen will ich dem HERRN mein Leben lang, ich will meinem Gott spielen, solange ich bin. 34 Möge ihm gefallen meine Rede! Ich, ich freue mich in dem HERRN! 35 Die Sünder sollen verschwinden von der Erde und die Gottlosen nicht mehr sein. Preise den HERRN, meine Seele! Halleluja!

Frage:

1. Welche Eigenschaften und Tätigkeiten des Schöpfergottes werden hier deutlich?
2. Warum hält es der Psalmschreiber für so wichtig, Gott für seine Schöpfertätigkeit zu loben?
3. Was macht es mit uns Menschen, wenn wir Gott so loben wie es in diesem Psalm zum Ausdruck kommt?